



**Auswertung der Online-Befragung:**  
**„Masterplan Demografischer Wandel“**

Fragebogen für Teilnehmende ab 21 Jahren

Erstellt durch:  
HA Hessen Agentur GmbH im Auftrag des Rheingau-Taunus-Kreises,  
Juni 2022

Online-Befragung „Masterplan Demografischer Wandel“ – Fragebogen ab 21 Jahre

Ende der Befragung: 22.05.2022, 23:59 Uhr

Teilnahmen gesamt: 459

Verwertbare Fragebögen: 383

Zusammen mit der Befragung der Teilnehmenden unter 21 Jahren haben insgesamt 850 Personen an der Online-Befragung „Masterplan Demografischer Wandel“ teilgenommen. Die Ergebnisse der anderen Online-Befragung werden in einem separaten Dokument dargestellt.

Impressum:

Rheingau-Taunus-Kreis

Stabstelle Kreisentwicklung

Heimbacher Str. 7

65307 Bad Schwalbach

+49 6124 510 586

[buergerbeteiligung@rheingau-taunus.de](mailto:buergerbeteiligung@rheingau-taunus.de)

[www.zusammen-zukunft.de](http://www.zusammen-zukunft.de)

[www.rheingau-taunus.de](http://www.rheingau-taunus.de)



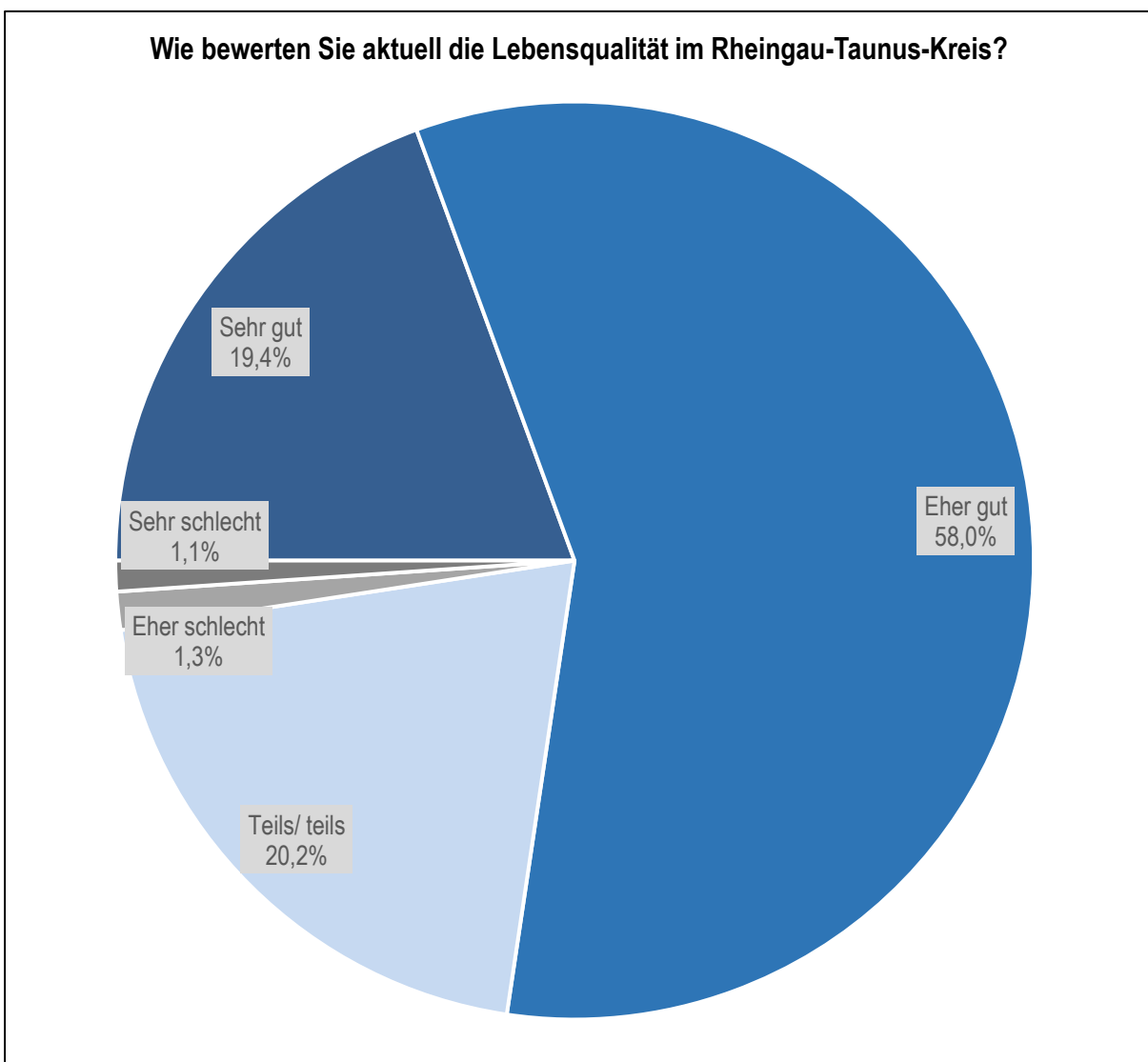
Rheingau-  
Taunus-Kreis

## Frage 1

### Wie bewerten Sie aktuell die Lebensqualität im Rheingau-Taunus-Kreis?

371 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Einfachnennung)	Anteil	Anzahl
Sehr gut	19,4%	72
Eher gut	58,0%	215
Teils/ teils	20,2%	75
Eher schlecht	1,3%	5
Sehr schlecht	1,1%	4



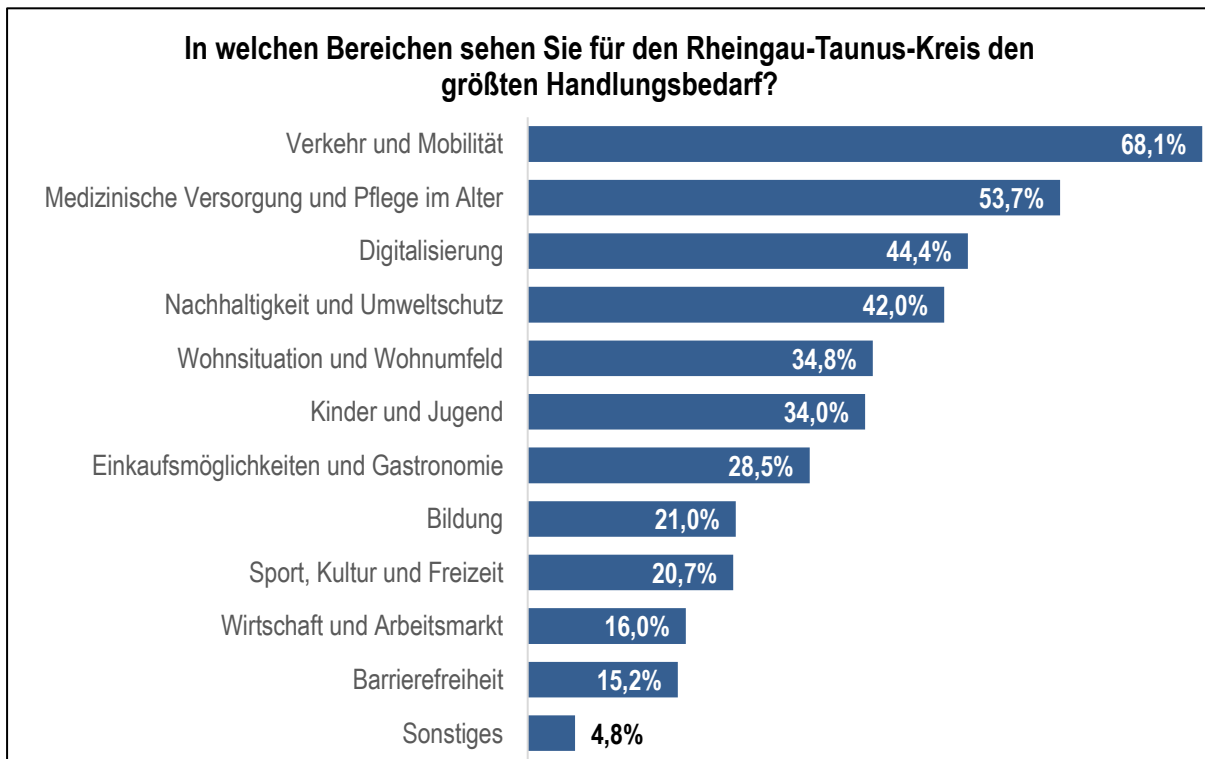
Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

## Frage 2

### In welchen Bereichen sehen Sie für den Rheingau-Taunus-Kreis den größten Handlungsbedarf?

376 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Mehrfachnennung möglich, unbegrenzt)	Anteil	Anzahl
Verkehr und Mobilität	68,1%	256
Medizinische Versorgung und Pflege im Alter	53,7%	202
Digitalisierung	44,4%	167
Nachhaltigkeit und Umweltschutz	42,0%	158
Wohnsituation und Wohnumfeld	34,8%	131
Kinder und Jugend	34,0%	128
Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie	28,5%	107
Bildung	21,0%	79
Sport, Kultur und Freizeit	20,7%	78
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	16,0%	60
Barrierefreiheit	15,2%	57
Sonstiges	4,8%	18



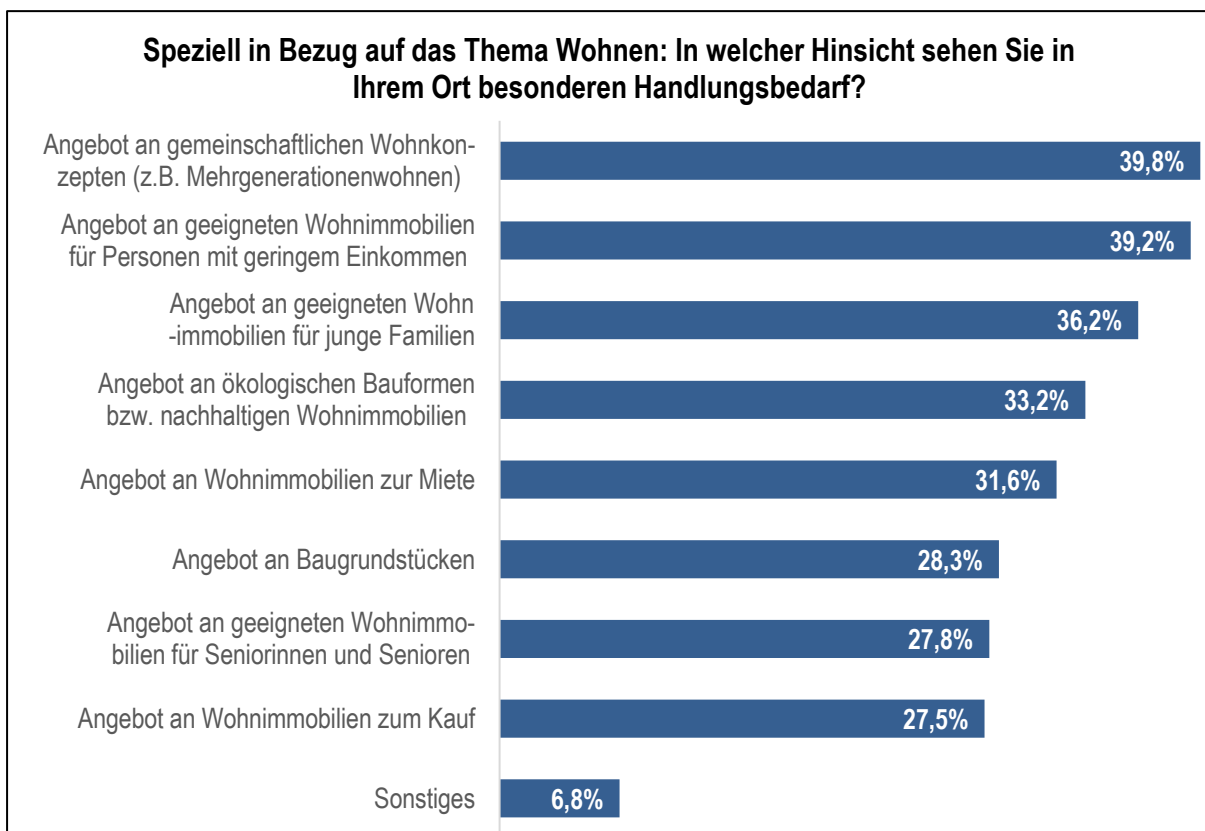
Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

### Frage 3

#### Speziell in Bezug auf das Thema Wohnen: In welcher Hinsicht sehen Sie in Ihrem Ort besonderen Handlungsbedarf?

367 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Mehrfachnennung möglich, unbegrenzt)	Anteil	Anzahl
Angebot an gemeinschaftlichen Wohnkonzepten (z.B. Mehrgenerationenwohnen)	39,8%	146
Angebot an geeigneten Wohnimmobilien für Personen mit geringem Einkommen	39,2%	144
Angebot an geeigneten Wohnimmobilien für junge Familien	36,2%	133
Angebot an ökologischen Bauformen bzw. nachhaltigen Wohnimmobilien	33,2%	122
Angebot an Wohnimmobilien zur Miete	31,6%	116
Angebot an Baugrundstücken	28,3%	104
Angebot an geeigneten Wohnimmobilien für Seniorinnen und Senioren	27,8%	102
Angebot an Wohnimmobilien zum Kauf	27,5%	101
Sonstiges	6,8%	25



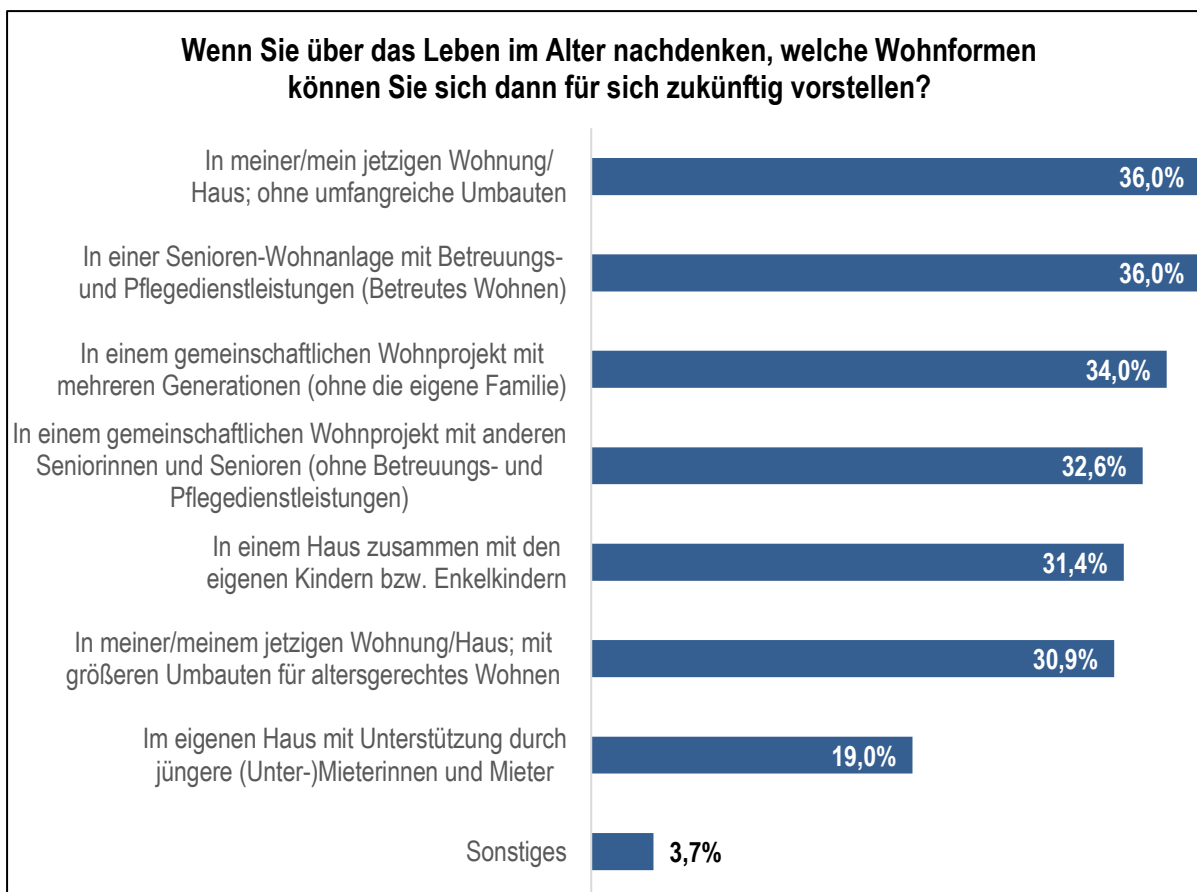
Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

## Frage 4

Wenn Sie über das Leben im Alter nachdenken, welche Wohnformen können Sie sich dann für sich zukünftig vorstellen?

353 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Mehrfachnennung möglich, unbegrenzt)	Anteil	Anzahl
In meiner jetzigen Wohnung/ im jetzigen Haus; altersgerechtes Wohnen ohne umfangreiche Umbauten möglich	36,0%	127
In einer Senioren-Wohnanlage mit Betreuungs- und Pflegedienstleistungen (Betreutes Wohnen)	36,0%	127
In einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt mit mehreren Generationen (ohne die eigene Familie)	34,0%	120
In einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt mit anderen Seniorinnen und Senioren (ohne Betreuungs- und Pflegedienstleistungen)	32,6%	115
In einem Haus zusammen mit den eigenen Kindern bzw. Enkelkindern	31,4%	111
In meiner jetzigen Wohnung/ im jetzigen Haus; für altersgerechtes Wohnen allerdings mit beträchtlichen Umbauten	30,9%	109
Im eigenen Haus mit Unterstützung durch jüngere (Unter-)Mieterinnen und Mieter (bei günstiger Vermietung von vorhandenem Wohnraum gegen zusätzliche Hilfeleistungen)	19,0%	67
Sonstiges	3,7%	13



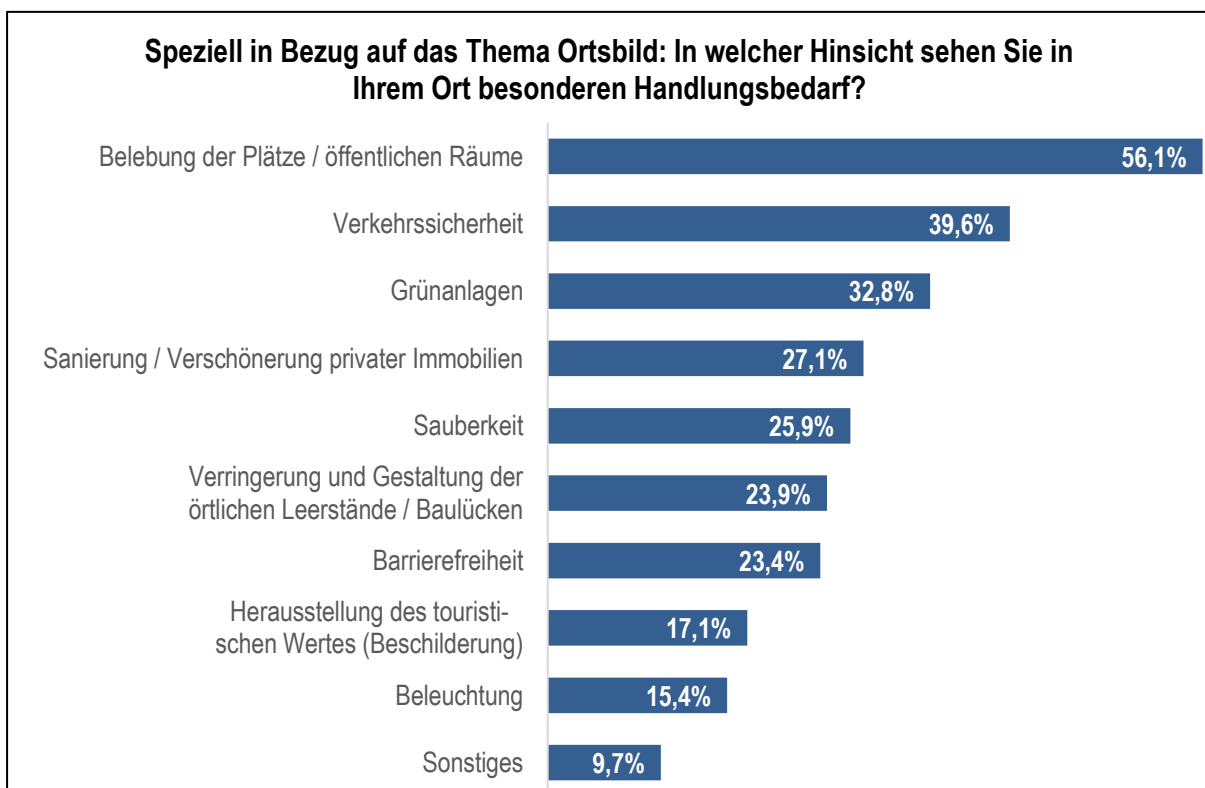
Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

## Frage 5

**Speziell in Bezug auf das Thema Ortsbild: In welcher Hinsicht sehen Sie in Ihrem Ort besonderen Handlungsbedarf?**

351 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Mehrfachnennung möglich, unbegrenzt)	Anteil	Anzahl
Belebung der Plätze / öffentlichen Räume	56,1%	197
Verkehrssicherheit	39,6%	139
Grünanlagen	32,8%	115
Sanierung / Verschönerung privater Immobilien	27,1%	95
Sauberkeit	25,9%	91
Verringerung und Gestaltung der örtlichen Leerstände / Baulücken	23,9%	84
Barrierefreiheit	23,4%	82
Herausstellung des touristischen Wertes (Beschilderung)	17,1%	60
Beleuchtung	15,4%	54
Sonstiges	9,7%	34



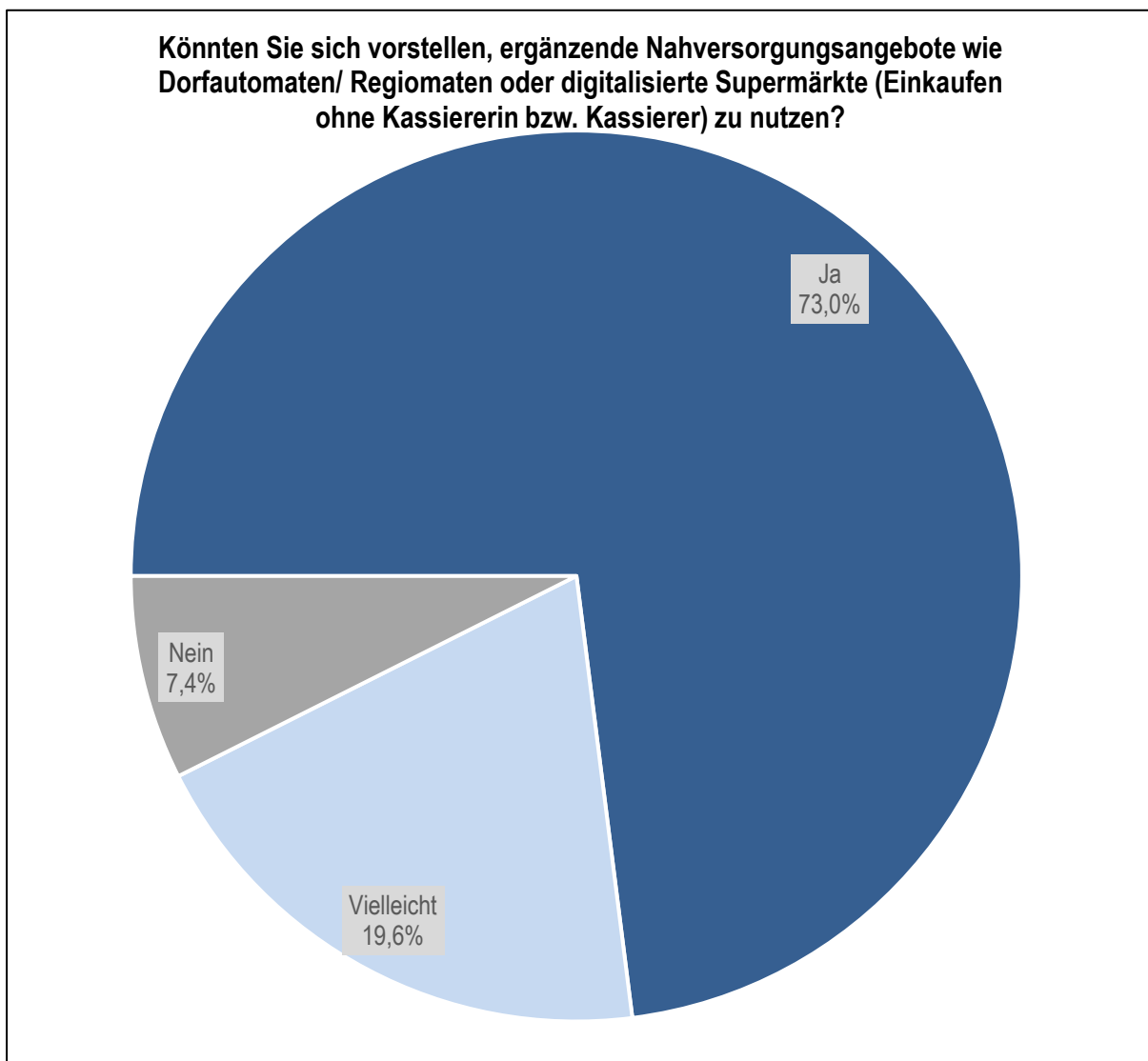
Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

## Frage 6

**Könnten Sie sich vorstellen, ergänzende Nahversorgungsangebote wie Dorfautomaten/ Regiomaten oder digitalisierte Supermärkte (Einkaufen ohne Kassiererin bzw. Kassierer) zu nutzen?**

337 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Einfachnennung)	Anteil	Anzahl
Ja	73,0%	246
Vielleicht	19,6%	66
Nein	7,4%	25



Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

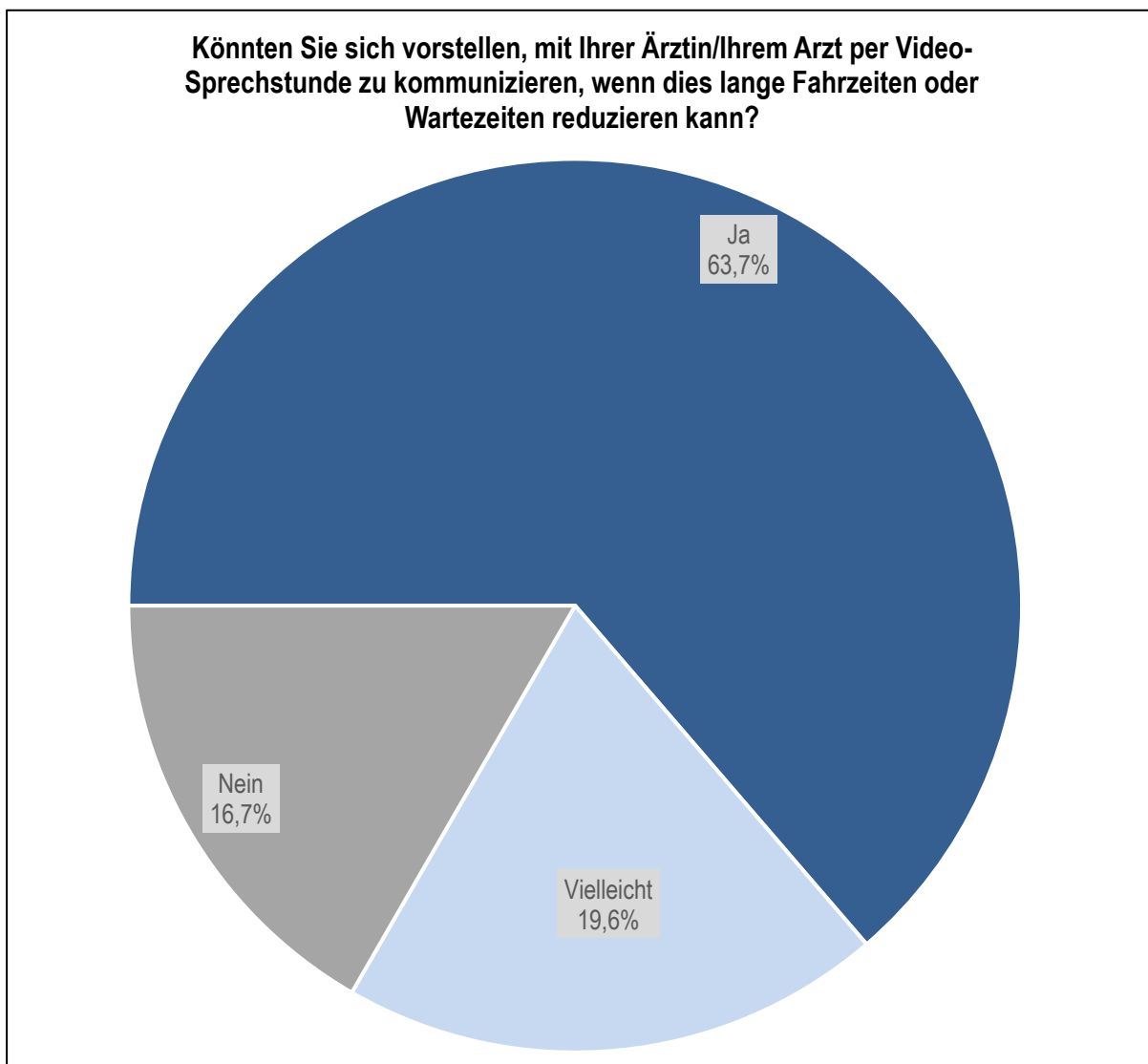


## Frage 7

**Könnten Sie sich vorstellen, mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt per Video-Sprechstunde zu kommunizieren, wenn dies lange Fahrzeiten oder Wartezeiten reduzieren kann?**

336 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Einfachnennung)	Anteil	Anzahl
Ja	63,7%	214
Vielleicht	19,6%	66
Nein	16,7%	56



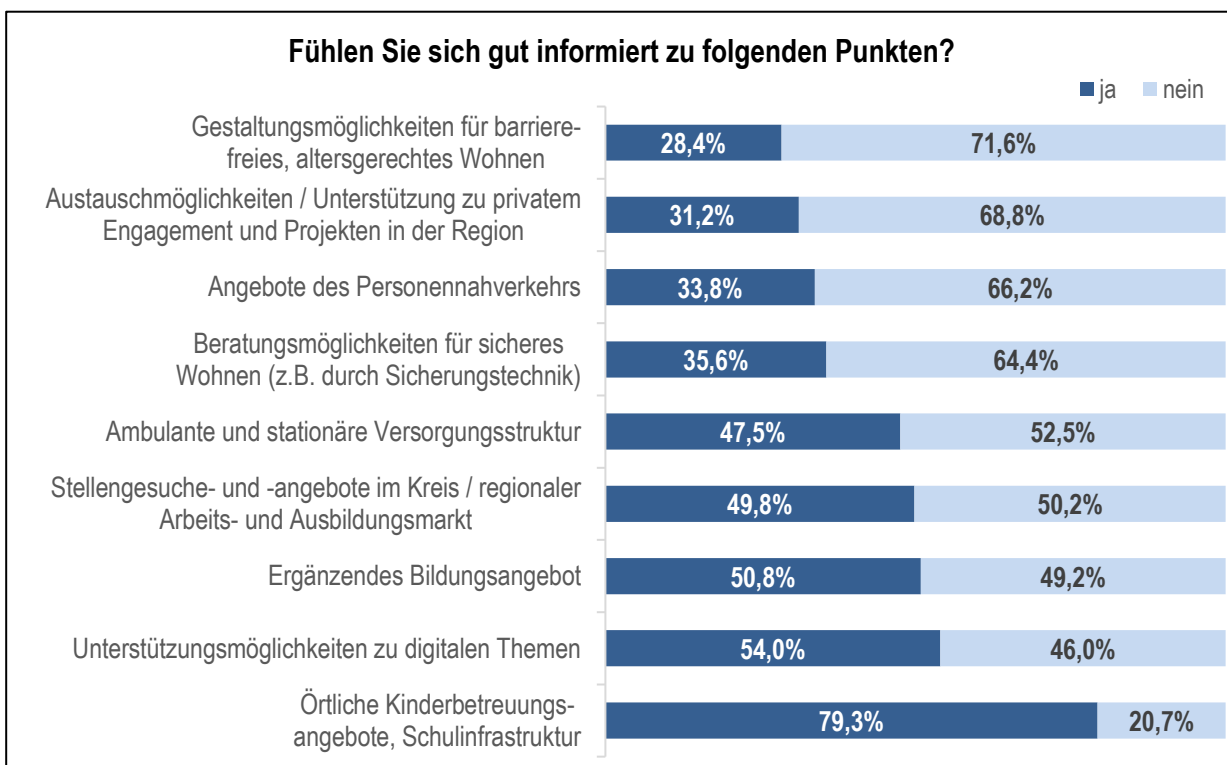
Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

## Frage 8

### Fühlen Sie sich gut informiert zu folgenden Punkten?

322 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (ja, nein, jeweils Einfachwahl)	Anteil		Anzahl	
	ja	nein	ja	nein
Örtliche Kinderbetreuungsangebote, Schulinfrastruktur	79,3%	20,7%	234	61
Unterstützungsmöglichkeiten zu digitalen Themen (z.B. Umgang mit dem Computer oder Smartphone)	54,0%	46,0%	162	138
Ergänzendes Bildungsangebot (z.B. Volkshochschule, Musikschulen, Erwachsenenbildung)	50,8%	49,2%	154	149
Stellengesuche- und -angebote im Kreis / regionaler Arbeits- und Ausbildungsmarkt	49,8%	50,2%	143	144
Ambulante und stationäre Versorgungsstruktur, Arzt- und Therapiepraxen, örtliche Dienstleister und Beratungsanbieter im Gesundheits- und Pflegebereich	47,5%	52,5%	145	160
Beratungsmöglichkeiten für sicheres Wohnen (z.B. durch Sicherungstechnik)	35,6%	64,4%	103	186
Angebote des Personennahverkehrs (z.B. Regionalzüge, Busse, Sharing- und Mitfahr-Angebote, Mietrad-Stationen)	33,8%	66,2%	107	210
Austauschmöglichkeiten / Unterstützungsgesuche und -angebote zu privatem Engagement und Projekten in der Region	31,2%	68,8%	92	203
Gestaltungsmöglichkeiten für barrierefreies, altersgerechtes Wohnen (z.B. durch Umbau, Einsatz von elektronischen Assistenzsystemen)	28,4%	71,6%	82	207



Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen unter 21 Jahre.

## Frage 9

**Gibt es (weitere) Lebensbereiche / Themen, zu denen Sie gerne mehr Informationen bzw. individuelle Beratung vor Ort bzw. im Kreis hätten?**

Antwortmöglichkeit: Freitext mit max. 100 Zeichen

**67 von 383** Teilnehmenden (TN) haben Antworten auf die Frage gegeben. Durch Mehrfachnennungen einzelner Personen kann die Anzahl der TN und die Anzahl der Nennungen variieren.

Die Antworten der TN sind sehr individuell, so wurden die meisten Nennungen nur ein einziges Mal genannt. **13 Nennungen** entfallen auf den Bereich der **Angebote für Kinder und Jugendliche**. Die Nennungen reichen von Informations-/ Beratungsbedarf zu Kinder- und Ferienbetreuung über Freizeitangebote bis hin zu Ausbildungsplätzen für Schulabgängerinnen und Schulabgänger.

Dem Themenbereich **Bauen und Wohnen** können **12 Nennungen** zugeordnet werden. Eine Reihe von Nennungen bezieht sich auf Informations-/ Beratungsbedarf im Bereich der Energieberatung, des klimagerechten, ökologischen Bauens sowie Klimaanpassungsmaßnahmen.

## Frage 10

**Speziell in Bezug auf das Thema Wirtschaft und Arbeitsmarkt: In welcher Hinsicht sehen Sie aus Ihrer Erfahrung heraus besonderen Handlungsbedarf?**

325 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Mehrfachnennung möglich, unbegrenzt)	Anteil	Anzahl
Attraktivität von Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebot im Rheingau-Taunus-Kreis (z.B. interessante Berufe / Tätigkeitsfelder, Gehaltsniveau, Arbeitsbedingungen)	52,0%	169
Fehlen von Auszubildenden und Fachkräften im Rheingau-Taunus-Kreis	39,4%	128
Ausreichendes Angebot an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen im Rheingau-Taunus-Kreis	38,8%	126
Betreuungsangebote im Rheingau-Taunus-Kreis für pflegebedürftige Angehörige Berufstätiger	38,5%	125
Matching / Zusammenfinden von Stellenangeboten und -gesuchen	33,8%	110
Fehlen von Gründenden / Nachfolgenden für Unternehmen und Betriebe im Rheingau-Taunus-Kreis	27,1%	88
Attraktivität von Studienplatzangeboten im Rheingau-Taunus-Kreis (z.B. interessante Fächer, günstige Lebenshaltungskosten, Freizeitangebote)	26,8%	87
Beratungsangebote zur Berufswahl / Karriereplanung	23,4%	76
Sonstiges	4,0%	13



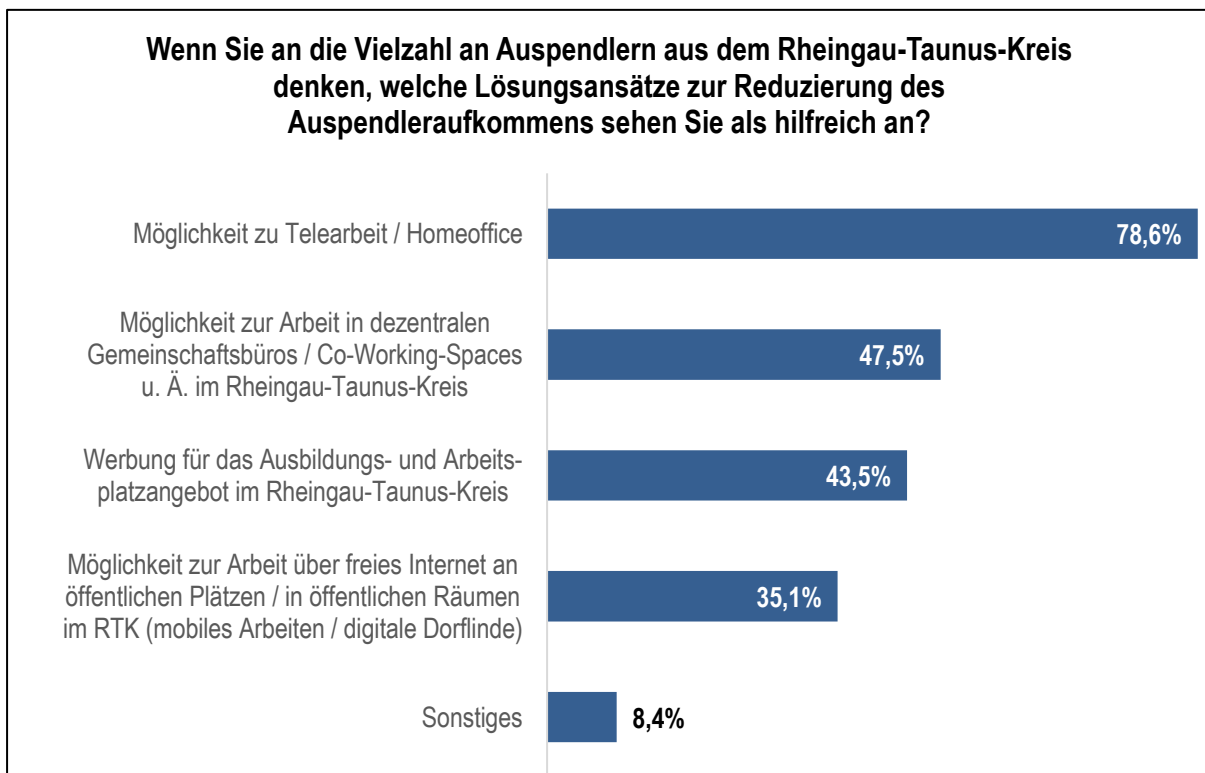
Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

## Frage 11

Wenn Sie an die Vielzahl an Auspendlern aus dem Rheingau-Taunus-Kreis denken, welche Lösungsansätze zur Reduzierung des Auspendleraufkommens sehen Sie als hilfreich an?

322 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Mehrfachnennung möglich, unbegrenzt)	Anteil	Anzahl
Möglichkeit zu Telearbeit / Homeoffice	78,6%	253
Möglichkeit zur Arbeit in dezentralen Gemeinschaftsbüros / Co-Working-Spaces u. Ä. im Rheingau-Taunus-Kreis	47,5%	153
Werbung für das Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebot im Rheingau-Taunus-Kreis	43,5%	140
Möglichkeit zur Arbeit über freies Internet an öffentlichen Plätzen / in öffentlichen Räumen im Rheingau-Taunus-Kreis (mobiles Arbeiten / digitale Dorfllinde)	35,1%	113
Sonstiges	8,4%	27



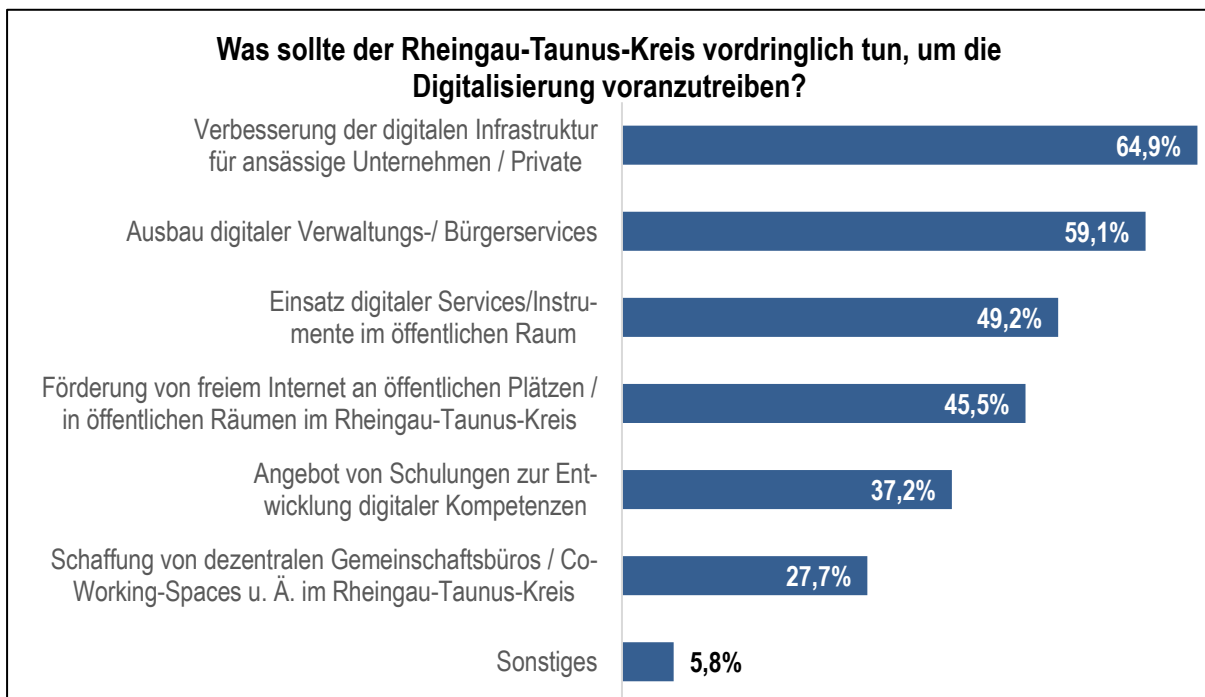
Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

## Frage 12

### Was sollte der Rheingau-Taunus-Kreis vordringlich tun, um die Digitalisierung voranzutreiben?

325 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Mehrfachnennung möglich, unbegrenzt)	Anteil	Anzahl
Verbesserung der digitalen Infrastruktur für ansässige Unternehmen / Private	64,9%	211
Ausbau digitaler Verwaltungs-/ Bürgerservices	59,1%	192
Einsatz digitaler Services / Instrumente im öffentlichen Raum, z.B. app-basierte Lösungen in Bereichen wie Mobilität / Nahversorgung oder elektronische Anzeigetafeln	49,2%	160
Förderung von freiem Internet an öffentlichen Plätzen / in öffentlichen Räumen im Rheingau-Taunus-Kreis (mobiles Arbeiten / digitale Dorfllinde)	45,5%	148
Angebot von Schulungen zur Entwicklung digitaler Kompetenzen für verschiedene Personenkreise / Betriebe	37,2%	121
Schaffung von dezentralen Gemeinschaftsbüros / Co-Working-Spaces u. Ä. im Rheingau-Taunus-Kreis	27,7%	90
Sonstiges	5,8%	19



Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

## Frage 13

**Welche Vorschläge haben Sie, wie das Leben im Rheingau-Taunus-Kreis insgesamt noch attraktiver werden kann?**

Antwortmöglichkeit: Freitext mit max. 150 Zeichen

**112 von 383** Teilnehmenden (TN) haben Antworten auf die Frage gegeben. Durch Mehrfachnennungen einzelner Personen kann die Anzahl der TN und die Anzahl der Nennungen variieren.

Die meisten Antworten entfallen auf den **Bereich Verkehr und Mobilität (82 Nennungen)**. Besonders hervorzuheben sind rund **38 Nennungen**, die sich auf die **Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrsangebotes**, inkl. eines flächendeckenden Ausbaus und kostengünstigen Angebotes beziehen. Weitere **elf Nennungen** entfallen auf die **Verbesserung des Radwegenetzes** und einen flächendeckenden Ausbau (sowohl für Touristinnen und Touristen als auch Alltagsradende). Rund **sechs Nennungen** beziehen sich auf den Bereich **Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit** mit Nennungen zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung, Schaffung von 30er-Zonen und Spielstraßen.

**24 Nennungen** entfallen auf den **Bereich Sport / Kultur und Freizeit** wie zum Beispiel die Schaffung weiterer Kultur- und Freizeitangebote für alle Generationen. Spezielle (Freizeit-)Angebote für **Kinder und Jugendliche** werden **acht Mal** genannt. Auf den **Bereich Ortsentwicklung und Wohnen** entfallen **12 Nennungen**, darunter werden beispielsweise die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowie die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme genannt. **Elf Nennungen** entfallen auf den **Bereich Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit**. Weitere **elf Nennungen** beziehen sich im weitesten Sinne auf die Stärkung der **Nachbarschaftshilfe** und Austauschmöglichkeiten aller Generationen. Wiederum **elf Nennungen** finden sich im Bereich der **Nahversorgung** wie die Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten, die Stärkung regionaler Produkte und der Gastronomie. Weitere **acht Nennungen** entfallen auf den Bereich der **medizinischen Versorgung**, insbesondere die Schaffung von Anreizen für (Fach-) Ärztinnen und -Ärzte. **Acht Nennungen** entfallen auf den **Bereich Digitalisierung und Bildung / Schule**, wobei die Digitalisierung der Schulen im Vordergrund steht.

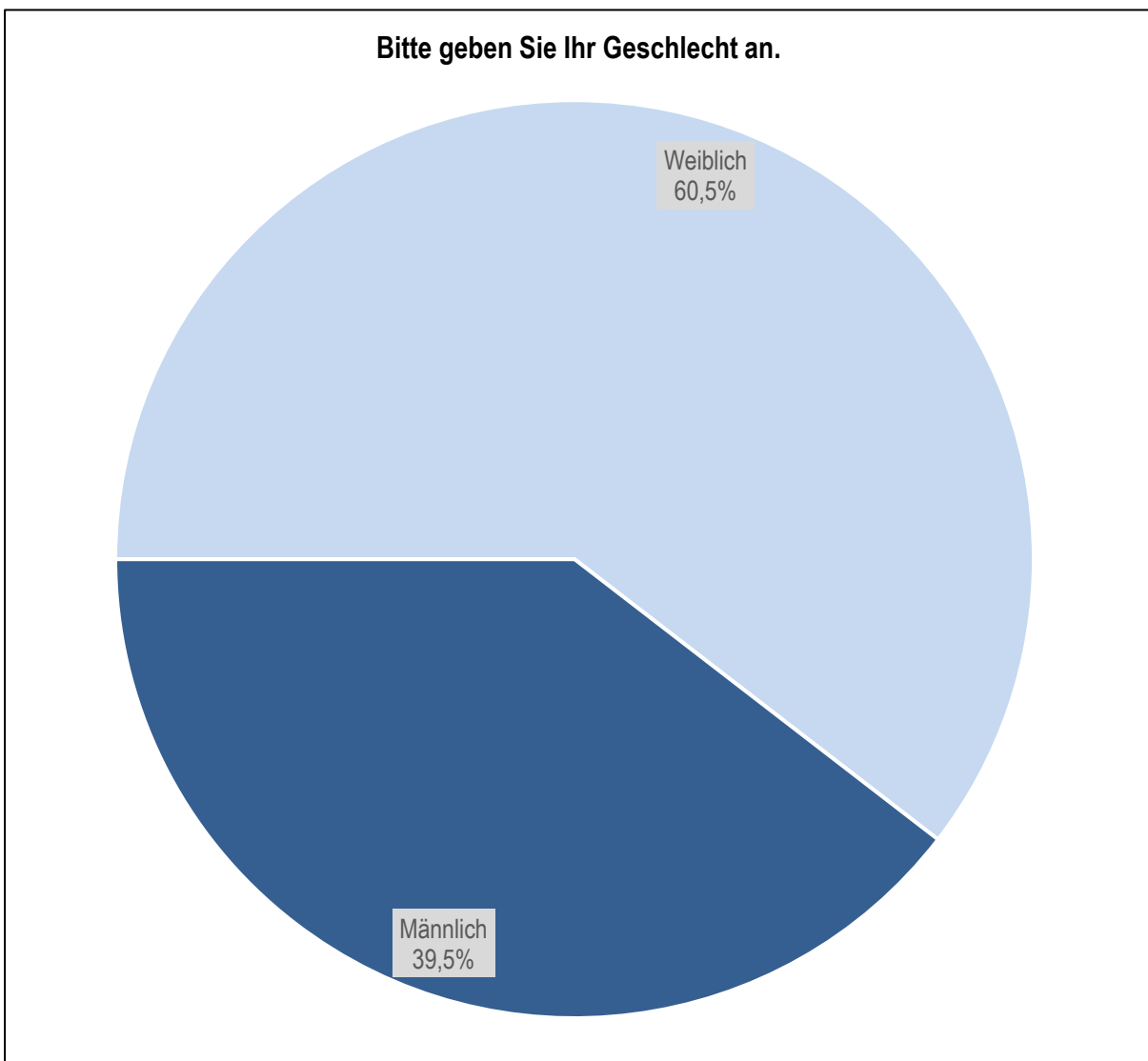
Weitere, nicht ganz so häufige Nennungen sind im Bereich Tourismus, Partizipation und sonstigen Bereichen zu verzeichnen.

## Frage 14

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

306 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Einfachnennung)	Anteil	Anzahl
Weiblich	60,5%	185
Männlich	39,5%	121
Divers	0,0%	0



Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

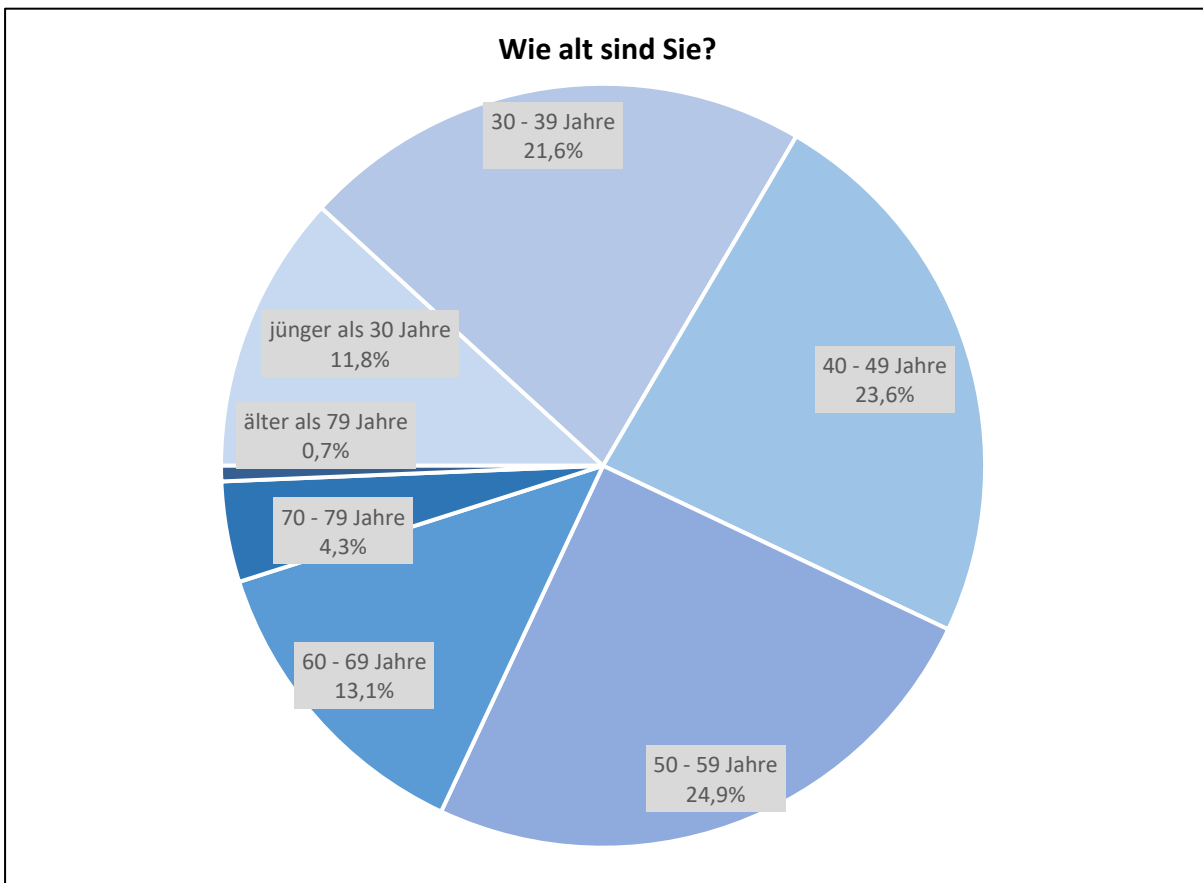


## Frage 15

### Wie alt sind Sie?

305 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Einfachnennung)	Anteil	Anzahl
jünger als 30 Jahre	11,8%	36
30 - 39 Jahre	21,6%	66
40 - 49 Jahre	23,6%	72
50 - 59 Jahre	24,9%	76
60 - 69 Jahre	13,1%	40
70 - 79 Jahre	4,3%	13
älter als 79 Jahre	0,7%	2



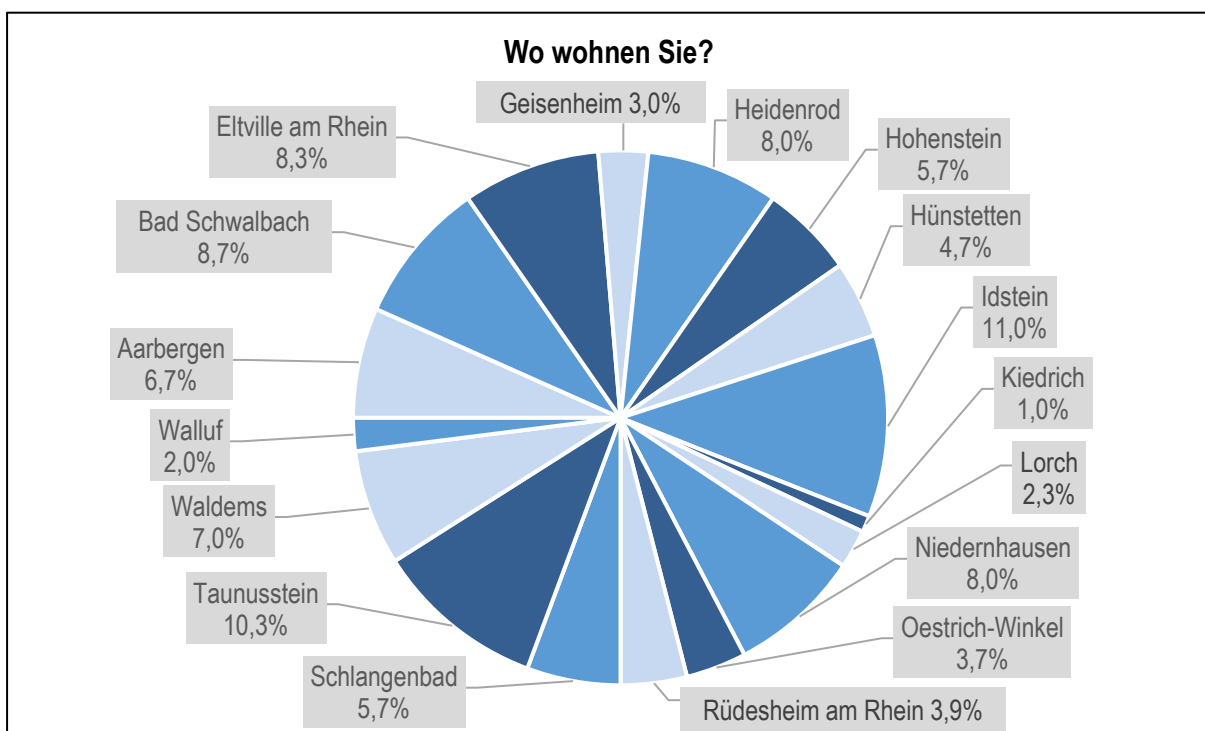
Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.

## Frage 16

### Wo wohnen Sie?

305 Teilnehmende haben die Frage beantwortet.

Antwort (Einfachnennung)	Anteil	Anzahl
Aarbergen	6,6%	20
Bad Schwalbach	8,5%	26
Eltville am Rhein	8,2%	25
Geisenheim	3,0%	9
Heidenrod	7,9%	24
Hohenstein	5,6%	17
Hünstetten	4,6%	14
Idstein	10,8%	33
Kiedrich	1,0%	3
Lorch	2,3%	7
Niedernhausen	7,9%	24
Oestrich-Winkel	3,6%	11
Rüdesheim am Rhein	3,9%	12
Schlangenbad	5,6%	17
Taunusstein	10,2%	31
Waldems	6,9%	21
Walluf	2,0%	6
Sonstiges	1,6%	5



Quelle: Online-Befragung Masterplan Demografischer Wandel – Fragebogen ab 21 Jahre.